

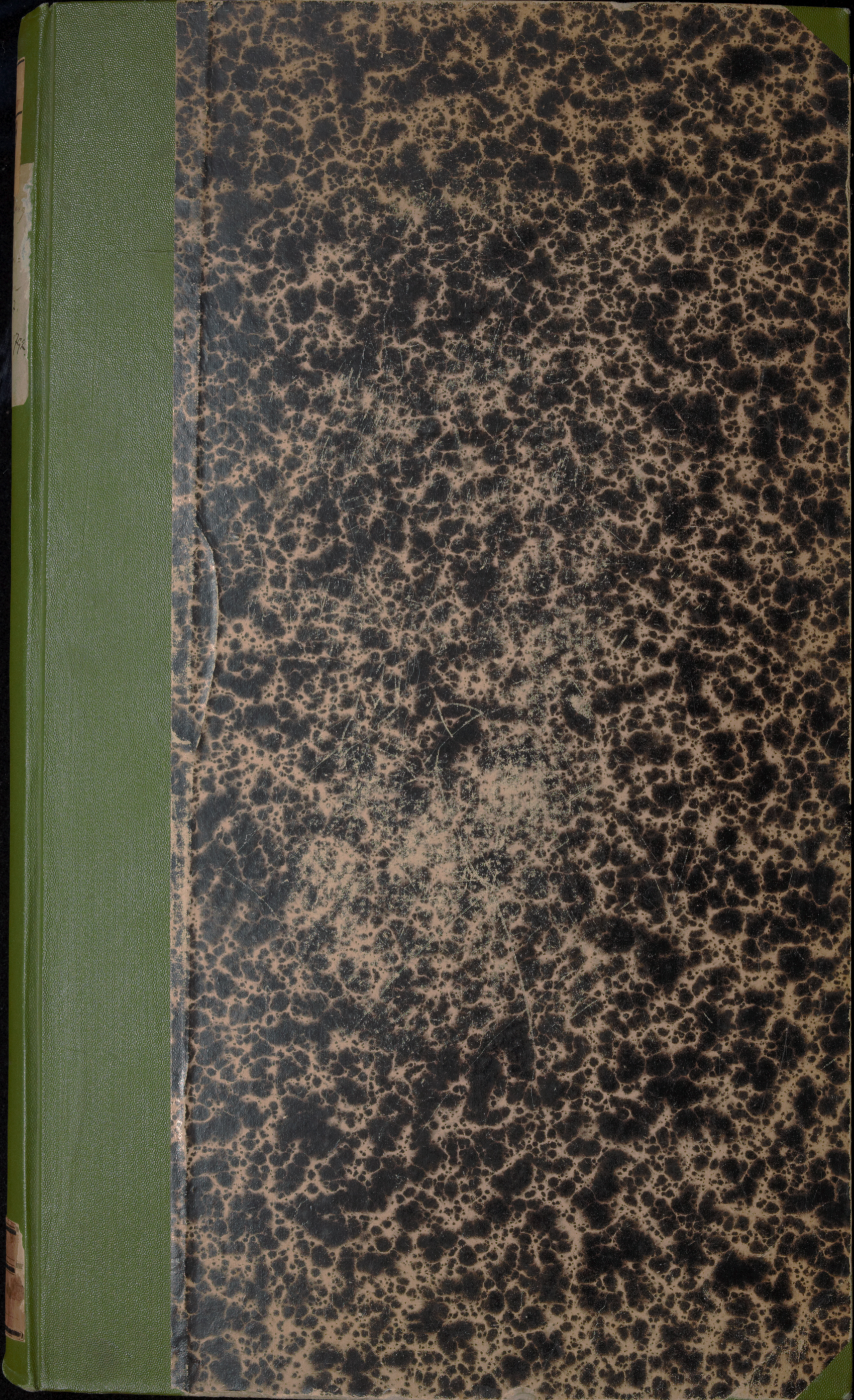
**Demnach es durch die allein weise Providence und sonderbahre Güte des
Allerhöchsten sich gefüget/ daß zwischen dem Durchlachtigsten Fürsten und
Herrn/ Herrn Carl Leopold/ Hertzogen zu Mecklenburg ... und der
Durchlechtigsten Fürstin/ Frauen Catharinen/ des Weyland ... Ivan Alexiewiz,
Czaaren und Selbsthaltern aller Reußen/ [et]c. [et]c. Hinterlassenen Aeltesten
Printzeßin Tochter Hoheit/ ein Fürstliches Ehe-Gelübde geschlosse[n] ... am 19.
Aprilis in Dantzig ...**

[Schwerin]: [Verlag nicht ermittelbar], [1716]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn870429299>

Druck Freier  Zugang





MK-7279.



1716. 210. May publ



Dinnaches durch die
allein weise Providen-
ce und sonderbare Gü-
te des Allerhöchsten sich
gefüget / daß zwischen
dem Durchlauchtigsten
Fürsten und Herrn / Herrn Carl Be-
pold / Herzogen zu Mecklenburg / Für-
sten zu Wenden / Schwerin und Rake-
burg / auch Graffen zu Stverin / der Lan-
de Rostock und Stargard Herrn / Unserm
Regierenden gnädigsten Landes Fürsten
und Herrn / und der Durchleuchtigsten Für-
stin / FRAUCN CAESARINEN /
des Beyland Allerdurchlauchtigste / Groß-
mächtigsten Fürsten / Herrn Ivan Alexie-
wiz

1716.

wiz, Czaaren und Selbsthaltern aller
Reußen / ꝛ. ꝛ. Hinterlassenen Äl-
testen Prinzeßin Tochter Hobeit / ein
Fürstliches Ehe-Gelübde geschloßē / solches
auch ohnlängst am 19. Aprilis in Dantsig/
in höchstem beyseyn Sr. gegenwärtig Re-
gierenden Groß-Czaarischen Mantt. des
Allerdurchlauchtigsten Großmächtigsten
Fürsten / Herrn Petri Alexiewix Czaa-
ren und Selbsthaltern aller Reußen / ꝛ. ꝛ.
Christlichem Gebrauch nach / durch Prie-
sterliche Copulation, mit gehöriger So-
lennitæt glücklich vollzogen worden: So
preisen wir aus Grunde unserer Herzen
solche uns und diesem Lande hiedurch er-
wiesene Göttliche Wohlthat / und der Nah-
me des Allerhöchsten sey dafür ewiglich ge-
lobet. Wir bitten ferner demüthiglich / daß
Er als die unerschöpfliche Quelle aller Güt-
te / beyderseits Hochfürstliche Vermählete
in seinen besondern Schutz nehmen / und als
einen

einen Flugapfel behüten wolle/ Er über-
schützte durch seine Gnade dieselbe mit allem
dem/ so ihnen an Seele und Leib nützlich/ ge-
denlich/ und zu beständigem Hochfürstlichen
Bergnügen zuträglich ist. Insonderheit
flehen wir zu dem Allmächtigen/ daß Er
diese Hochfürstliche Ehe kräftigst gesegnet
seyn/ und solche zuvorderst zu seines Allerhei-
ligsten Namens Ehre/ der Hochfürstli-
chen Vermählten stets währendem hohen
Wohlsenn/ zur Aufnahme und immer
blühendem Wachsthum des Hochfürstli-
chen Hauses Meckelnburg/ auch beyder-
seits Vermählten höchst- und hoher Unver-
wandten besondern Freude/ und endlich
zum Besten dieser Lande/ und zum Schutz
und Trost aller getreuen Unterthanen ge-
reichen zulassen/ in gnaden geruhe/ damit
wir noch ferner die Überschwenglichkeit
seiner Milde und Barmherzigkeit/ hie
zeitlich und dort ewig zu rühmen/ und
Ihm

Ihm davor Dank abzustatten Ursache
haben mögen; und solches wolle Er ver-
leihen/ um Jesu Christi seines allerlieb-
sten Sohnes/ unserseinigten Erlösers
und Heylandes willen.
Amen!







I n t i m a t i o n

wegen der geschehenen Kaiserlichen Wahl und Crönung.

Nachdem der Allmächtige Gott das bisherige Gebet aller getreuen Reichs:Untertanen in Gnaden erhöret, und es dahin gefüget hat, daß durch einhellige Wahl der sämtlichen Herren Chur-Fürsten, der Allerdurchlauchtigste Fürst und Herr, Herr Leopold der II. König in Ungarn und Böhmen, auch Erzherzog zu Oestereich, am zosten jüngst verwichenen September in des Heil. Römischen Reichs Wahl-Stadt Frankfurth am Mayn, zum Römischen König erwählet, demnachst am 9ten October d. J. zum Römischen Kayser gekrönet, und also dadurch der bisher erledigt gewesene Kayserliche Thron mit einem Christlichem Oberhaupt glücklich wiederum versehen und besetzt worden; So sind Wir schuldig, der Göttlichen Allmacht so wohl für die bisherige Beschützung des heiligen Römischen Reichs, als für gnädigste Verleihung eines würdigen Reichs-Oberhaupt's, mit Herz und Mund Unser öffentliches Dank:Opfer darzubringen, und zugleich inbrünstig zu bitten, es wolle der Allwaltende Gott die jetztregierende Kayserliche Majestät bey vollkommensten Hohergehen, bis auf die spätesten Zeiten gnädiglich erhalten und Deroselben eine gesegnete, mit stetem Sieg wider des Reichs Feinde beglückte, und durch Gerechtigkeit bestätigte Regierung verleihen, damit Ruhe und Friede im Heil. Römischen Reich immer mehr und mehr befestiget und unter Göttlicher Allmachts:Hülffe, zu Ausbreitung der Ehre des Allerhöchsten, dann auch zu Ihrer Kayserl. Majestät unvergänglichem Ruhme beständig erhalten werden möge: Das wolle der Allerhöchste thun, um seines lieben Sohns, Unsers Erlösers und Herrn Jesu Christi Willen, Amen!

